

„dieBasis“ hat ihren Direktkandidaten

WACHSTEIN - Der Kreisverband Ansbach-Weißenburg der Partei „dieBasis“ hat seinen Direktkandidaten für die Bundestagswahl 2025 nominiert. Die Wahl fiel auf Jürgen Osterlänger, der am 23. Februar antreten wird.

Laut der Pressemitteilung der Partei wählten die anwesenden Mitglieder in Wachstein den 66-jährigen aus Emskirchen einstimmig. Osterlänger ist Vater von drei Kindern. Der Ingenieur ist in Rente und Kreisvorsitzender des benachbarten Kreisverbandes Neustadt-Aisch. Zudem wurde er auf die Landesliste von „dieBasis“ auf Platz 15 gewählt.

In der Mitteilung heißt es, er bemängle, dass „die Grundrechtseinschränkungen der vergangenen Jahre erst der Anfang“ seien. Er ver-



Jürgen Osterlänger tritt bei der kommenden Bundestagswahl an. Foto: dieBasis

mutet weitere Schritte der Freiheitseinschränkungen. Zudem kritisiere er die „Vernichtung des Mittelstandes“ zu Gunsten von Großkapital und Großkonzernen sowie die „bereits laufende Deindustrialisierung, die zu Insolvenzen und Verlust von Arbeitsplätzen“ führen. Beim Klimaschutz möchte er umsteuern: So sei er gegen die CO2-Steuer, obgleich er „noch vor einigen Jahren selbst daran geglaubt“ hatte. Bürokratie müsse radikal abgebaut und Familien gestärkt werden.

Bei der letzten Bundestagswahl 2021 erhielt die Partei „dieBasis“ im Wahlkreis Ansbach 2,7 Prozent der Stimmen für ihren Direktkandidaten Markus Engelhardt.

Kindergartenneubau steht bevor

BESCHLUSS Die Architektin stellte das 3,8-Millionen-Euro-Projekt im Unterschwaninger Gemeinderat vor.

VON WALTER OBERHÄUSER

UNTERSCHWANINGEN - Den aktuellen Entwurf für den Neubau des Kindergartens in Unterschwaningen stellte Architektin Stefanie Neuhäuser in der Gemeinderatssitzung vor. Umfassend erläuterte die Projektingenieurin die Raumaufteilung unter Maßgabe der vom Jugendamt vorgegebenen Gruppenraumgröße, die abgestimmte Bauwerksstatik, die Brandschutzvorkehrungen sowie die Errichtung der Rettungswege aus dem Erd- und dem ersten Obergeschoss und die vorgesehenen Dämmmaßnahmen als auch die farbliche Fassadengestaltung.

Nach dem vorliegenden Kostenvorschlag wird der Neubau rund 3,862 Millionen Euro kosten. In dieser Summe sind der Grunderwerb und die Abrisskosten für die auf dem Areal befindlichen Bestandsgebäude nicht enthalten. Das Ratsgremium beschloss den Plan in der vorgetragenen Fassung. Die Bedarfsfestlegung von Kinderbetreuungsplätzen in der Gemeinde Unterschwaningen wurde anschließend thematisiert.

Bürgermeister Markus Bauer berichtete über die 2019 festgestellten Betreuungsplätze. Trotz stagnierender Geburtenzahlen wurde in Gesprächen mit dem Landratsamt ein Bedarf von 55 Plätzen als genehmigungsfähig erachtet, auch wenn die durchschnittliche Geburtenzahl unter diesem Wert liegt. Ein dreigruppiger Kindergarten für Unterschwaningen sei demnach quantitativ ausreichend. Im Krippenbereich wurde eine Anzahl von 12 Plätzen festgesetzt. Im Regelbereich wird es 25 Regelkinderplätze geben und für eine altersgemischte Gruppe werden 18 Plätze vorgehalten. Mit dieser Regelung zeigte sich der Gemeinderat einig.

Gebühren bleiben gleich

Die Gebühren für die Bauschuttentsorgung von 20 Euro und die Grüngutentsorgung von sieben Euro pro Kubikmeter und die Mindestgebühr von einem Euro werden auch im Jahr 2025 beibehalten. Aushilfskräfte erhalten einen Stundenlohn von 13 Euro. Ebenso werden die Nutzungsgebühren für die gemeindliche Bestattungseinrichtung gegenüber 2024 im kommenden Jahr 2025 nicht erhöht. Nach Umgestaltungs-



Die Bestandsgebäude werden demnächst abgebrochen. Auf dem entkernten Grundstück entsteht der Neubau für den Kindergarten mit Außenanlagen. Foto: Walter Oberhäuser

maßnahmen im Unterschwaninger Friedhof sollen diese Entgelte überprüft werden, hieß es dazu.

Zustimmung erhielt die Auflösung der Interessengemeinschaft Moststraße, einschließlich der Übertragung des vorhandenen Vermögens von rund 40.000 Euro. Gleichzeitig wurde der Beitritt zum „Verein Fränkische Moststraße e.V.“ mit einer jährlichen Beitragsleistung von 500 Euro beschlossen. Die Fusionsbestrebungen der Zweckverbände zur Wasserversorgung „Hesselberggruppe“ und „Rastberggruppe“ sollen weiterverfolgt werden. Dieser Beschluss war notwendig, da der Unterschwaninger Ortsteil Kröttenbach von der Rastberggruppe mit Frischwasser versorgt wird. Der Zweckverband ist auch für den technischen Unterhalt des Leitungsnetzes, mit Hydranten und weiteren notwendigen Einrichtungen zuständig.

Die Kirchengemeinde Oberschwanningen erhält für die Reparatur des Glockenantriebs einen gemeindli-

chen Zuschuss in Höhe von 1104 Euro. Die Gemeinde übernimmt ab 2025 die Kosten für verkehrsrechtliche Anordnungen anlässlich von Veranstaltungen, war ein weiterer Beschluss zu einem diesbezüglichen Antrag. Mit der Installierung der Beleuchtungseinrichtungen entlang des geplanten Fuß- und Radwegs von der innerörtlichen Lindenstraße und entlang der Kreisstraße bis zum Bahnhofpunkte befasste sich zum wiederholten Male die Ratsrunde.

Fünf neue Straßenleuchten

Nach einem längeren Meinungsaustausch einigte man sich darauf, innerorts fünf Straßenleuchten mit einem Kostenvolumen von 12.500 Euro zu errichten. Die Einholung eines Angebots zur Verlegung von Leerrohren für den 400 Meter langen Außenbereich und die Frequentierung dieser vorgesehenen Zuwegung durch Fußgänger und Radfahrer sollen Maßgaben für den weiteren Ausbau mit Leuchtmitteln sein. Aus der

letzten nichtöffentlichen Sitzung berichtete der Bürgermeister zu den erfolgten Vergaben. Das Angebot für die Leistungsphasen eins und zwei hinsichtlich der Kanalsanierung in den Straßenzügen Rosen- und Lindenstraße erhielt das Ingenieurbüro Heller. Die Tragwerksplanung und die Architektenleistungen für den Neubau der Kindertagesstätte sowie die Erstellung des Brandschutznachweises mit Angebotssummen von zusammen rund 37.000 Euro wurden an das Ingenieurbüro Ritzer aus Pleinfeld vergeben.

Die Fertigungen des Bodengutachtens in Höhe 1455 Euro und die Energieberatung mit Kosten von 2200 Euro erhielten die jeweils günstigsten Anbieter. Festgelegt wurde auch der Grundstückspreis für die Bauplätze in Dennenlohe mit einem Quadratmeterpreis von 71 Euro.

Die Kosten für Hausanschlüsse und die Herstellungsbeiträge für die Ver- und Entsorgungsleitung sind in diesem Preis nicht enthalten.

KURZ BERICHTET

Schon vormittags blau am Steuer

MERKENDORF -Auf der Bundesstraße bei Merkendorf wurde ein Mann kontrolliert, der dort mit einem Mazda unterwegs war. Im Rahmen der Verkehrskontrolle stellten die Beamten fest, dass der 40-jährige alkoholisiert war, ein Alkotest ergab einen Wert von über 0,7 Promille, so die Polizei. Den Mann erwartet ein Fahrverbot und eine Geldbuße in Höhe von mindestens 500 Euro.

Einbrecher in der Mittelschule

PLEINFELD - Unbekannte brachen in der Nacht auf Mittwoch in die Mittelschule ein. Laut Polizei verschafften sich die Täter über einen Seiteneingang Zutritt zu dem Gebäude am Sportpark. Im Innenraum durchsuchten sie mehrere Räume

Feierliches Krugschießen im Dorf

SCHÜTZENKRUG In Sausenhofen wurde die Traditionsveranstaltung abgehalten.

DITTENHEIM/SAMMENHEIM - Zum Krugschießen trafen sich die Schützen aus Sammenheim und Sausenhofen im Dorfgemeinschaftshaus, dem Domizil der Sausenhöfer Schützen. Das Krugschießen hat eine lange Tradition und wurde schon von den Großvätern der heutigen Schützen im Jahr 1952 aus der Taufe gehoben. Diesmal ging der Schützenkrug nach Sammenheim, der Jugendkrug verblieb in Sausenhofen.

Alljährlich kommen die Schützen zusammen, um bei Schießsport und Geselligkeit das Krugschießen auszuüben. Gastgeber Schützenmeister Werner Kehrstephan ging in seiner Laudatio auf diese Kulturveranstaltung, als was es bei den Teilnehmern angesehen wird, ausführlich ein. Er erinnerte an den Ursprung, als bei den Vätern und Großvätern dieses



Halten seit 72 Jahren am Krugschießen fest: die teilnehmenden Schützen mit Schützenmeister Werner Kehrstephan (links), seinem Kollegen Markus Reulein (hinten rechts) und Krugspender Helmut Bach (rechts). Foto: Helmut Bach

schaftshaus war gut gefüllt, ebenso die Krüge, um die es eigentlich ging. Kehrstephan durfte nach einem dreijährigen

Wie Kehrstephan ausführte, wurde um den Steinkrug zum dritten Mal geschossen. Die Vereinbarungen von

ten Krug übernehmen. Die Gastgeber aus Sausenhofen glänzten mit 1108 Ringen.